

Hunold, Christian Friedrich: Ach! deine Sieges Fahn/ Europa/ wird nun roth (17

- 1 Ach! deine Sieges Fahn/ Europa/ wird nun roth:
- 2 Printz Wilhelm lebt zwar sich/ dir aber ist er todt.
- 3 Vor Toulon muß sein Ruhm Epaminonden gleichen/
- 4 Das Glück fing mit Ihm an/ und muß mit Ihm erbleichen.
- 5 Ins Auge komt ein Schuß/ und Franckreich hats gethan/
- 6 Denn man griff allzuscharff ihm den Aug-Apfel an.
- 7 Doch stirbt er rühmlicher/ als tausend andre leben:
- 8 Er fiel als wie ein Feiß und schlug den Feind darneben.
- 9 Vor Franckreichs Troja läst/ so tapffer/ als er thut/
- 10 Nach tausend Proben auch wohl ein
- 11 Nach sechzehn Jahren muß ein
- 12 Den er in Welschland zog/ berühmt darnieder legen.
- 13 Und kurtz: Printz Wilhelm stirbt/ doch was uns trösten kan/
- 14 So läst der theure Held zur neuen Sieges-Bahn
- 15 Dem Reiche
- 16 Den
- 17 Der Nach-Welt seinen Ruhm/ Soldaten seinen Muth/
- 18 Ein Beyspiel/ wie man viel vor vielen Jahren thut/
- 19 Und daß der Feind darob nicht freudig werd erfunden/
- 20 Dem Himmel seine Seel/ und Franckreich tausend Wunden.

(Textopus: Ach! deine Sieges Fahn/ Europa/ wird nun roth. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poe>